

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

P. Bildhauer August Paul

Mitglied seit 15. 1. 1904

geb. 22. Oktober 1869

Gross Aschheim bei Hanau/Main

zugezogen am 18. 11. 1921
in
Berlin

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,

die Colonnen I^d und IV^e unausgefüllt zu lassen.

Lippen Nr. 9. 19.

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

- a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Gerry August Gaul

- b. Zeit und Ort der Geburt.

22. Oktober 1869 Groß-Schwein Ertel Hanau Main

Name und Stand des Vaters.

Philippe Gaul Künstlermaler

Religion.

Ratholiff

- c. Familienstand. Verheiratet mit:

Verheiratet mit Clara Gaul geb. Haertel

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

zwei Kinder

- d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendes ob militärfrei).

Landsturm mit Mappe

II.

Bildungslaufbahn.

- a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Primarschule Groß-Schwein, Zeichnungsakademie Hanau
Kunstgewerbeschule Berlin, Akademie Berlin

- b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Italien (Rom) 1898

- c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

- d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t e l.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
<i>Pinne (Bronze)</i>	1899-1901	<i>Prof. Paul St. Anhalt</i>
<i>Pinne (Marble)</i>	1902-1903	<i>R. Masse</i>

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.

Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Geboren am 22. Okt. 1869 in Groß-Schönau Kr. Hohen
Bautzen ist sie gebürtig Pfleiß Gr. Schönau.
1883-86 bei Zeichenakademie Hohen, dann nur in
größtenteils im Kunstmuseum Güting.
1888 kam sie nach Berlin in Arbeitsteil auf bei der
offenen Akademie Kunstmuseum Güting. Dann einiges Jahre
im Atelier von Prof. Galimberti. Meistens siehe sie
betrifft sie der Kunstuhrschafft am Kunstmuseum Güting.
1894 betrifft sie ganz hauptsächlich den Bildhauerunterricht
Bautzen und arbeitete dann einiges Jahre im Atelier
von Prof. R. Begas. 1897 in offener Meisterwerkstatt
betrifft sie den Preis der Dr. Schlegel-Stiftung und war
1898 in Italien und von da an häufig in Berlin.